



# Inhaltsverzeichnis

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b> .....	<b>I</b>
<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b> .....	<b>IV</b>
<b>TABELLENVERZEICHNIS</b> .....	<b>V</b>
<b>VERZEICHNIS BENUTZTER ABKÜRZUNGEN</b> .....	<b>VI</b>
<b>ABSTRACT</b> .....	<b>VII</b>
<b>1. EINLEITUNG</b> .....	<b>1</b>
1.1. RELEVANZ, FORSCHUNGSBEDARF UND MOTIVATION .....	1
1.2. METHODISCHES VORGEHEN .....	2
<b>2. LITERATURERCHE</b> .....	<b>3</b>
2.1. VORGEHEN.....	3
2.2. ERGEBNISSE .....	7
<b>3. GRUNDLAGEN FINANZSYSTEM</b> .....	<b>10</b>
3.1. FUNKTIONEN VON GELD .....	10
3.2. GESCHICHTE DES GELDES .....	11
3.3. GELDARTEN .....	14
3.4. ZENTRALBANKFUNKTIONEN .....	16
<b>4. ZAHLUNGSVERKEHR IN DEUTSCHLAND</b> .....	<b>19</b>
4.1. FORMEN DES ZAHLUNGSVERKEHRS UND ZAHLUNGSMITTEL .....	19
4.2. TRANSFORMATION DES ZAHLUNGSVERKEHRS.....	22
4.3. AKZEPTANZ UND ADAPTION NEUER TECHNOLOGIEN .....	24
<b>5. DIGITALE ZENTRALBANKWÄHRUNGEN</b> .....	<b>25</b>
5.1. DEFINITION.....	25
5.2. DESIGNMÖGLICHKEITEN .....	29
5.3. TECHNISCHE UMSETZUNG.....	34
5.4. ANWENDUNGSFÄLLE .....	37
5.5. ARGUMENTE FÜR EINE DIGITALE ZENTRALBANKWÄHRUNG .....	39
5.6. INTERNATIONALE BEISPIELE .....	44
5.6.1. Überblick .....	44
5.6.2. China e-CNY .....	47
5.6.3. Bahamas Sanddollar.....	50
5.6.4. Schweden eKrona.....	51
5.6.5. Uruguay ePeso .....	52
<b>6. DIGITALER EURO</b> .....	<b>54</b>
6.1. BISHERIGE AKTIVITÄT UND AUSBLICK .....	54
6.2. EIGENSCHAFTEN DES DIGITALEN EURO .....	57

<b>7.</b>	<b>EXPERTENINTERVIEWS</b> .....	<b>60</b>
7.1.	QUALITATIVE INHALTSANALYSE NACH MAYRING .....	60
7.2.	EXPERTENINTERVIEWS.....	61
7.3.	MAXQDA-ANALYSE .....	67
7.4.	FORSCHUNGSERGEBNISSE.....	69
7.4.1.	Proband A.....	69
7.4.2.	Proband B .....	70
7.4.3.	Probandin C.....	73
7.4.4.	Proband D.....	75
7.4.5.	Proband E .....	76
7.4.6.	Proband F .....	78
7.4.7.	Probanden G & H.....	79
<b>8.</b>	<b>ANALYSE &amp; DISKUSSION DER ERGEBNISSE &amp; DEDUKTION VON ERKENNTNISSEN ..</b>	<b>81</b>
8.1.	ANALYSE UND DISKUSSION DER ERGEBNISSE.....	81
8.2.	CHANCEN.....	88
8.3.	HERAUSFORDERUNGEN .....	88
8.4.	ERFOLGSFAKTOREN.....	90
<b>9.</b>	<b>IMPLIKATIONEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN .....</b>	<b>92</b>
<b>10.</b>	<b>LIMITATIONEN.....</b>	<b>93</b>
<b>11.</b>	<b>FAZIT UND POTENZIELLE ZUKÜNFTIGE FORSCHUNGSGEBIETE .....</b>	<b>94</b>
	<b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b>	<b>VIII</b>
	<b>ANHANG.....</b>	<b>XVIII</b>
A.	<i>Ausführlicher Interviewleitfaden inkl. Formulierter Nachfragen .....</i>	<i>XVIII</i>
B.	<i>Kategorien &amp; Kodierleitfaden.....</i>	<i>XIX</i>
C.	<i>Angaben zu den Experten und Interviews.....</i>	<i>XXI</i>
D.	<i>ID1: Transkription und Kodierung.....</i>	<i>XXII</i>
E.	<i>ID2: Transkription und Kodierung.....</i>	<i>XXXVII</i>
F.	<i>ID3: Transkription und Kodierung.....</i>	<i>XLVII</i>
G.	<i>ID4: Transkription und Kodierung.....</i>	<i>LVII</i>
H.	<i>ID5: Transkription und Kodierung.....</i>	<i>LXIV</i>
I.	<i>ID6: Transkription und Kodierung.....</i>	<i>LXXIII</i>
J.	<i>ID7: Transkription und Kodierung.....</i>	<i>LXXXVIII</i>
	<b>EHRENWÖRTLICHE ERKLÄRUNG .....</b>	<b>CXII</b>

# 1. Einleitung

## 1.1. Relevanz, Forschungsbedarf und Motivation

Digitalisierung beeinflusst zunehmend die verschiedenen Bereiche unseres Lebens und Geld bzw. der Finanzsektor stellt da keine Ausnahme dar. Der rasante technologische Fortschritt und neue digitale Geschäftsmodelle haben in den letzten Jahren zu vielen innovativen Produkten im Zahlungsverkehr geführt. Dabei zeigt die schnelle Verlagerung des Fokus von Fintech, dann auf Kryptowährungen und dann auf digitale Zentralbankwährungen, dass sich die digitale Finanzlandschaft sehr schnell verändert.<sup>1</sup> Die Entwicklungen in den letzten Jahren haben zu einer wachsenden Zahl elektronischer Zahlungsmittel geführt, die den Verbrauchern für alltägliche Transaktionen zur Verfügung stehen, was bei politischen Entscheidungsträgern Fragen zur Rolle des öffentlichen Sektors bei der Bereitstellung eines digitalen Zahlungsinstruments für die Wirtschaft aufwirft.

Um weiterhin die eigenen Hauptfunktionen in einem sich verändernden Umfeld effektiv erfüllen zu können, untersuchen auch immer mehr Zentralbanken die Einführung digitaler Zentralbankwährungen. In der Betrachtung des internationalen Marktes fällt auf, dass die ersten Pilotprojekte zu digitalen Zentralbankwährungen bereits begonnen haben. So erweitern digitale Zentralbankwährungen unter anderem in Schweden, China und den Bahamas die vorhandenen Zahlungsinstrumente. Gleichzeitig beschließen andere Wirtschaftsregionen bestehende Kryptowährungen, wie El Salvador den Bitcoin, als gesetzliches Zahlungsmittel anzuerkennen.

Auch die europäische Zentralbank hat den digitalen Euro, eine digitale Zentralbankwährung für die EU, angekündigt und begann eine zweijährige Untersuchungsphase nach dem im Oktober 2020 ein erster Bericht mit Szenarien, Vorteilen und Einflüssen eines digitalen Euro veröffentlicht wurde.

Da sowohl das Design als auch die technische Umsetzung einer digitalen Zentralbankwährung variieren können und schlussendlich einen starken Einfluss auf die Anwendung und Implementierung haben, ist die Ausarbeitung der Herausforderungen des digitalen Euro sowie der erforderlichen Maßnahmen für eine erfolgreiche Einführung wichtig. Dabei stellt sich auch die Frage inwiefern gewisse Faktoren ausschließlich in Deutschland ausschlaggebend sind.

---

<sup>1</sup> Vgl. Ozili (2022), S. 2

Mit dieser Arbeit sollen zwei Forschungsfragen beantwortet werden:

- 1. Welche Herausforderungen stehen der Einführung einer digitalen Zentralbankwährung in Deutschland bevor?**
- 2. Mithilfe welcher Faktoren kann die Implementierung einer digitalen Zentralbankwährung erfolgreich beeinflusst werden?**

Das Ziel dieser Arbeit ist es neben einem Überblick über den Finanzsektor und Geld als Medium im Allgemeinen, auch das Feld der digitalen Zentralbankwährungen näher zu beleuchten und neben Beispielen der digitalen Zentralbankwährungen anderer Wirtschaftsregionen auch den aktuellen Stand zum digitalen Euro vorzustellen. Abschließend sollen die Chancen, Herausforderungen und Erfolgsfaktoren der Einführung des digitalen Euro in Deutschland vorgestellt und Handlungsempfehlungen ausgesprochen werden.

## 1.2. Methodisches Vorgehen

Die Auswahl der Forschungsmethoden fand in Bezug zu den ausgewählten Forschungsfragen sowie zu den abgeleiteten Zielen statt. Die Methoden müssen sich zur Beantwortung der Fragen eignen bzw. zum Aufbau der Forschung helfen.

Zu Beginn der Bearbeitung steht die ausführliche Literaturrecherche nach Vom Brocke et al. (2009), um eine Übersicht über die Thematik und ihre Grundlagen, sowie erste Ansätze über die Besonderheiten des deutschen Zahlungsmarktes zu bieten. Weiterhin werden zur Beantwortung der Forschungsfragen Experteninterviews mit 8 Experten aus der Banken- und Beratungsbranche durchgeführt. Diese werden semistrukturiert geführt und mit MAXQDA kodiert und anschließend nach Mayring (2015) ausgewertet. Aus den Erkenntnissen werden die oben erwähnten Forschungsfragen beantwortet.

## 11. Fazit und potenzielle zukünftige Forschungsgebiete

Das Ziel dieser Arbeit war es die Einführung des digitalen Euro in Deutschland mit Fokus auf die Herausforderungen und Erfolgsfaktoren zu untersuchen. Dafür wurde im ersten Schritt eine Literaturanalyse durchgeführt, die zwar die Existenz von allgemeiner Literatur zum digitalen Euro und digitalen Zentralbankwährungen bestätigte, jedoch keine Literatur aufzeigte, die sich mit dem eingangs formulierten Fragen oder Thema beschäftigte. Daraufhin wurde nach Betrachtung der Grundlagen des Finanzsystems der Zahlungsmarkt in Deutschland beschrieben, um anschließend digitale Zentralbankwährungen zu definieren und einen Überblick zum digitalen Euro zu geben. Innerhalb der Befragung der Experten konnten weitere Erkenntnisse gewonnen werden.

Der digitale Euro wird dem Euroraum viele neue Möglichkeiten bieten, bspw. als Digitalisierungstreiber, für neue Geschäftsmodelle, effizientere Transaktionen oder zur finanziellen Inklusion. Gleichzeitig stehen dem digitalen Euro bei der Einführung diverse Herausforderungen bevor, die überwunden werden müssen. Diese umfassen unter anderem neben der Umsetzung selbst, aber auch das Schaffen bzw. Aufzeigen von Mehrwerten gegenüber vorhandenen Zahlungsmitteln. Die identifizierten Erfolgsfaktoren können in sechs Kategorien eingeteilt werden: Vertrauen, Akzeptanz, Vorteile, Incentivierung und Förderung, Nutzbarkeit sowie Transparenz und Bekanntheit. Mit den gewonnen Erkenntnissen konnten Handlungsempfehlungen entwickelt werden, die allerdings aufgrund des aktuellen Entwicklungsstandes des digitalen Euro zwar eine Empfehlung darstellen können. Es ist abzuwarten, wie seine Ausgestaltung zum Ende der Untersuchungsphase aussehen wird. Denn auch wenn der Beschluss, das es den digitalen Euro geben wird, final ist, sind noch viele Fragen offen, die die Einführung stark beeinflussen können. Dennoch bestätigen die Ergebnisse, dass der digitale Euro durchaus auch einen positiven Einfluss auf die europäische und deutsche Bevölkerung haben kann und dass er sofern angemessen ausgestaltet ein konkurrenzfähiges Zahlungsmittel wird.

Wie bereits erwähnt ist das Forschungsgebiet rund um den Einsatz von digitalen Zentralbankwährungen noch relativ jung und bietet dementsprechend viel Potenzial für weitere Forschung. Vor allem länderspezifische Forschung zur Einführung und Nutzung digitaler Zentralbankwährungen sollte weiter ausgebaut werden, indem beispielsweise quantitative Untersuchungen unternommen werden. Weiterführend

sollte auch untersucht werden, wie eine digitale Zentralbankwährung eingeführt werden kann ohne destabilisierend zu wirken und welchen Einfluss diese auf Kreditkosten und den Finanzsektor haben kann. Da aus dieser Arbeit auch der große Einfluss von Anreizen bei der Einfuhung und Nutzung bestätigt wurde, sollte weiter untersucht werden in welcher Form diese am besten wirken. Auch Fragen zur Nachfrage nach dem digitalen Euro sollten geklärt werden, wie bspw. wie groß wäre die Nachfrage und wie volatil wäre diese? Diese werden jedoch erst beantwortet werden können sobald der Entwicklungsprozess der EZB weiter fortgeschritten ist. Dem vorgelagert wäre die Forschung zum idealen CBDC Design sinnvoll. Aus den vielen Designmöglichkeiten und teilweise konkurrierenden Zielen der verschiedenen Stakeholder und potenziellen Nutzergruppen für den digitalen Euro ergeben sich eventuell Konflikte, die aus der Forschung beantwortet werden könnten.

Alles in allem bietet diese Masterarbeit erste Hinweise auf Erfolgsfaktoren und Herausforderungen der Implementierung einer digitalen Zentralbankwährung in Deutschland. Wobei diese aufgrund von fehlender weiterer Forschung mehr als Grundlagen und Empfehlungen zu verstehen sind, die weiter untersucht werden sollten, sobald dieser Themenbereich mehr Aufmerksamkeit erhält.